

Pfarramt: Viktor Hürlimann, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93
 E-Mail: v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Stutzer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 08 48; E-Mail: sekretariat@pfarrei-rothenthurm.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.

Pfarrei St. Antonius

JUNI 2025

Habemus papam

Erstens kommt es anders und zweitens als denkt. Dieser Satz bestätigte sich einmal mehr als von der Loggia des Petersdoms der Name



des neuen Papstes verkündet wurde. Zum einen dauerte das Konklave nicht besonders lang und zweitens wurde mit Francis Kardinal Prevost jemand gewählt, der nirgends zuoberst auf der Liste stand. Persönlich war ich überrascht, wie gut Papst Leo XIV. als Amerikaner italienisch spricht. Dass er bei seiner ersten Ansprache kein Wort englisch sprach, unterstrich, dass er als Papst nicht einfach eine Nation repräsentiert, sondern für alle 1,4 Milliarden Katholiken auf der Welt da sein wird.

Bei seiner Aufgabe ist noch der beste Papst menschlich gesehen heillos überfordert. In seiner ersten Ansprache bat uns Papst Leo deshalb: «Helft auch ihr uns, und helft einander, Brücken zu bauen, durch den Dialog, durch die Begegnung, damit wir alle vereint ein einziges Volk sind, das dauerhaft in Frieden lebt.»

Aber auch alle zusammen können keine tragfähigen Brücken bauen, wenn nicht klar ist, dass Jesus uns vorangeht. Darum ist hier das Gebet nicht einfach eine nette Zugabe, sondern das Fundament unseres Mühens. Lassen wir Papst Leo noch einmal zu Wort kommen: «Christus geht uns voran. Die Welt braucht sein Licht. Die Menschheit braucht ihn als Brücke, um von Gott und seiner Liebe erreicht zu werden.»

Lassen wir es nicht einfach bei der Freude über einen neuen Papst bleiben. Versuchen wir Brücken zu bauen zu unseren Mitmenschen mit der Hilfe von Christus, der uns vorausgeht.

Viktor Hürlimann, Pfr.

EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE



| | |
|-------------------------------|--------------|
| 01. Juni, 7. So der Osterzeit | Joh 17,20-26 |
| 08. Juni, PFINGSTEN | Joh 20,19-23 |
| 15. Juni, Dreifaltigkeit | Joh 16,12-15 |
| 19. Juni, Fronleichnam | Lk 9,11b-17 |
| 22. Juni, 12. So im Jahresk. | Lk 9,18-24 |
| 24. Juni, Geb. des Täufers | Lk 1,57-66 |
| 27. Juni, Hlst. Herz-Jesu | Lk 15,3-7 |
| 29. Juni, Peter und Paul | Mt 16,13-19 |

FERIENABWESENHEIT SEKRETARIAT

Das Sekretariat bleibt vom **01. bis 09. Juni** geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Viktor Hürlimann.

ABWESENHEIT PFARRER

Am **20. und 21. Juni** ist Pfr. Viktor Hürlimann abwesend. Aus diesem Grund fallen die beiden hll. Messen von Freitagabend und Samstagmorgen aus.

THE CHOSEN - 10. JUNI



Am Dienstag, 10. Juni um 19.30 Uhr schauen wir eine weitere Episode der 4. Staffel von The Chosen.

Nach der Sommerpause werden wir am 09. September, 21. Oktober und 11. November weitere Episoden sehen.

FRONLEICHNAM 19. JUNI

„Fron“ bedeutet im Mittelhochdeutschen „Herr“. Frondienst war eben ein Dienst für den Herrn.



Das Wort „Leichnam“ meint ursprünglich den „Leib“ oder den „Körper“. An Fronleichnam geht es also um den „Leib des Herrn“ – eben um die Kommunion.

Dass Jesus sich uns in der hl. Kommunion ganz und gar schenken will, können wir nie genügend schätzen. Ein Ausdruck davon ist, dass wir ihm nach der hl. Kommunion einige Momente danken. Ein anderer ist die Prozession, die wir bei trockenem Wetter wiederum halten. Wenn es das Wetter erlaubt, werden Böllerschüsse zwischen neun und ca. elf Uhr die Feierlichkeit unterstreichen. Bitte Hunde und andere lärmempfindliche Vierbeiner in dieser Zeit im Haus halten

CHLINI CHILÄ 28. JUNI

Am Samstag, 28. Juni, um 17.00 Uhr sind alle Kinder mit ihren BegleiterInnen zur «Chlini Chilä



Fiir» in der Pfarrkirche eingeladen. Das Vorbereitungsteam hat die Geschichte vom Regenbogenfisch vorbereitet. Anschliessend basteln die Kinder eine Fisch-Schuppen-Girlande vorbereitet. Das Team freut sich auf viele kleine und grosse Gäste.

DATENSCHUTZ - SPITAL SCHWYZ

Künftig wird beim Eintritt ins Spital nur noch gefragt, ob ein Besuch der Spitalseelsorge gewünscht ist. Zum Schutz der Daten werden keine persönlichen Angaben von Patienten an externe Institutionen oder Besucher weitergegeben. So sind wir vom Spital aufgefordert, unsere Pfarreiangehörigen zu ermutigen, sich bei einem Spitalaufenthalt direkt bei uns zu melden, wenn ein Spitalbesuch gewünscht ist.



Gut vorbereitet durften am 27. April 21 Kinder ihre heilige Erstkommunion feiern. Dass bereits im Gottesdienst Brücken gebaut wurden, zeigt das Bild rechts oben, wie die Kinder miteinander das Licht für die Taufkerze teilten. Wenn es doch immer so einfach wäre! Aber zusammen mit Jesus, der unsere Brücke ist, wird es gelingen, so manche Abgründe und Gräben zu überwinden.

FAHRZEUGSEGNUNG 28./29. JUNI

Am Wochenende vom 28./29. Juni werden nach den Gottesdiensten die Fahrzeuge gesegnet. Mit dem Segen werden keine Beulen glatt, aber der Segen hilft, mögliche Gefahren zu erkennen.

Segnen heisst auf Lateinisch benedicere. Benedicere bedeutet nebst segnen auch preisen. Tatsächlich bringt der empfangene Segen den Menschen dazu, Gott zu preisen für alle nicht-selbstverständlichen Wohltaten.



Das Bild vom jetzigen Papst als Missionar in Peru auf dem Pferd erinnert uns daran, dass es nicht nur eine Wohltat ist, wenn wir ohne Un- und Zwischenfall am Ziel ankommen, sondern dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir befahrbare Verkehrswege haben.

BISTUMSJAHR 2025/26 PILGERNDE DER HOFFNUNG



Das Bistum Chur hat das Heilige Jahr 2025 zum Anlass genommen, ein eigenes Bistumsjahr zu organisieren.

Das Anliegen ist dasselbe: Die Hoffnung der Frohbotschaft glaubwürdig unter die Menschen zu bringen.

Bischof Joseph Maria Bonnemain erhofft sich, mit dem Bistumsjahr eine Dynamik der Zuversicht zu entfachen sowie die Freude des Evangeliums in den Mittelpunkt zu stellen. Die drei Pfeiler des Bistumsjahres sind: Synodalität, Diakonie, Evangelisierung. Sie werden unter den Begriffen "HÖREN, HANDELN, HOFFEN" subsumiert.

Geplant sind drei Hauptanlässe in den drei Bistumsregionen:

15. Juni 2025

Festtag zum Bistumsjahr in Chur
Mitarbeitende des Bistums, Gläubige, Kinder und Jugendliche, Ministranten und Firmanden, Suchende und Neugierige begegnen sich mitten in der Stadt und mitten im Leben.

Gemeinsamer Gottesdienst um 10.30 Uhr, anschliessend Zmittag unter freiem Himmel, Musik und Austausch
Schlusspunkt gegen 15.00 Uhr

27. September 2025

Begegnungstag in Ingenbohl-Brunnen

Sternmarsch der Urschweizer Pfarreien, Begegnungsfest auf dem Klosterhügel Ingenbohl

Ab 13.00 Uhr Ankommen der Sternmarschgruppen.

16.30 Uhr Beginn Gottesdienst

17.30 Uhr Schlusspunkt

31. Mai 2026

Abschluss des Bistumsjahres in Zürich

Gläubige und Interessierte begegnen dem Bischof und den Institutionen und Gruppierungen aus den Kantonen Zürich und Glarus.

10.00 Uhr: Start am Vormittag mit dem Gottesdienst

Begegnung und Austausch beim gemeinsamen Essen, anschliessend Präsentation und Begegnungen mit Gruppierungen und Institutionen.

16.00 Uhr: gemeinsame Vesper als Abschluss des Bistumsjahres.